

Neues Netzwerk Natur und Landschaft für Gemeinden

Zur Ablage in Ordner
NATUR IN DER GEMEINDE



Meinrad Bärtschi | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

In Fahrwangen trafen sich rund 60 Vertreterinnen und Vertreter aus 35 verschiedenen Gemeinden zu einem Workshop zum Thema «Natur und Landschaft in der Gemeinde». Ziel der Organisatoren war, ein «Netzwerk Landschaft» aufzubauen und den Erfahrungsaustausch zu fördern. Dadurch sollen Aufwertungsmassnahmen auf lokaler Ebene gefördert und der Vollzug vereinfacht werden.

Die Gemeinden sind im Bereich Natur und Landschaft zunehmend mit Gesetzesauflagen, Umweltbelastungen und unterschiedlichen Nutzungsansprüchen konfrontiert. Daraus ergeben sich für die lokalen Behörden komplexe Aufgaben in der Planung und Koordination, im gesetzlichen Vollzug und im Lösen von Interessenkonflikten.

Zur Unterstützung der Gemeinden hat sich deshalb die IG-Landschaft gebildet.

IG-Landschaft – ein Netzwerk für Gemeinden und Kommissionen

Getragen wird die IG-Landschaft von Vertretern aus den Gemeinden, die am kantonalen Beratungsprogramm «Natur und Landschaft in der Gemeinde» beteiligt sind (beispielsweise Mitglieder von Natur- und Landschaftskommissionen, Gemeinderäte mit dem Ressort Natur und Landschaft).

Die IG-Landschaft versteht sich als Netzwerk für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch und das Bereitstellen von Arbeitshilfen und Fallbeispielen. Die Koordination liegt beim kantonalen Beratungsprogramm.

Grosse Beteiligung der Gemeinden

Die IG-Landschaft wurde am 8. Mai 2010 in Fahrwangen lanciert. Zum ersten Gemeindeforum kamen rund 60 Gemeinderäte und Vertreterinnen von Landschaftskommissionen aus über

30 Gemeinden. Gastgeberin war die Landschaftskommission Fahrwangen. Nach den Begrüssungsworten der Gemeinderätin Julie Mesot stellte Victor Condrau, Projektleiter und Landschaftsarchitekt, das kantonale Beratungsangebot «Natur und Landschaft in der Gemeinde» vor.

Anschliessend konnten auf einer abwechslungsreichen Exkursion verschiedene Fallbeispiele vor Ort besichtigt werden, welche durch die Landschaftskommission Fahrwangen initiiert und realisiert wurden. Kurt Werder, Präsident der Kommission, führte die Teilnehmer im Wald des Forstreviers von Urs Meyer zum renaturierten Nunneli-Weiher und zu den neu angelegten Amphibienlaichgewässern.

Beim zweiten Exkursionsposten führten Landwirt Ruedi Meier und Werner Lehner, Präsident der Stiftung Kultur Landschaft Aare-Seetal (KLAS), durch den neuen Hochstammobstgarten im Gebiet Eggstell. Hier hat KLAS zusammen mit 100 Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz 110 Hochstammobstbäume mit alten Sorten gepflanzt. Für eine nachhaltige Pflege garantiert der 6-jährige Bewirtschaftungsvertrag, den die Gemeinde mit Ruedi Meier vereinbarte. Kurt Werder und Victor Condrau zeigten zudem die landschaftlichen Zusammenhänge auf und stellten anhand anschaulicher Beispiele das Mehrjahresprogramm für die Heckenpflege vor.

Die Vernetzung beginnt

Nach dem Rundgang präsentierten Jörg Hochstrasser und Reto Siegrist anhand eindrücklicher Bilder weitere Arbeiten der Landschaftskommission. Auf reges Interesse stiessen dabei die Themen Baumzertifizierung, Siedlungsökologie und die Aktualisierung des Landschaftsinventars. Die Referenten konnten die Gemeindevorteiler überzeugen, dass ein ak-



Foto: Reto Siegrist

Kurt Werder stellt die Massnahmen am Nunneli-Weiher vor.

tuelles, einfaches Inventar die Basis für ein effizientes Mehrjahresprogramm mit Aufwertungs- und Pflegemassnahmen darstellt.

Landwirt Markus Rodel rundete das vielseitige Tätigkeitsfeld der Landschaftskommission ab mit einem Beitrag über die Zusammenarbeit von Kommission und «Maschinenring» der Landwirte von Fahrwangen.

«Gute Projekte und Pflegemassnahmen scheitern selten am Geld!» Mit diesem Votum erklärte Meinrad Bärtschi, Abteilung Landschaft und Ge-

wässer, das kantonale Subventionswesen und wie die jeweiligen Massnahmen finanziert werden können.

Zu guter Letzt wies Tagungsleiter Victor Condrau nochmals auf die Bedeutung des Netzwerkes IG-Landschaft für die Gemeinden hin. Er ermunterte die Anwesenden zudem, von der Homepage www.ig-landschaft.ch regen Gebrauch zu machen – befinden sich doch darauf wertvolle Arbeitshilfen, Merkblätter, Inventarbeispiele, Filme und Google-Earth-Karten.

Nach dem Schlusswort von Julie Me-

sot entwickelte sich bei einem reichhaltigen Apéro der Landfrauen Fahrwangen ein angeregter Erfahrungsaustausch – erste «Vernetzungen» wurden geknüpft.



Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Victor Condrau, DüCo GmbH, Hunzenschwil, 062 892 11 77.



Foto: Meinrad Bärtschi

Gemeindeberater Victor Condrau zeigt Massnahmen zur Hochstammförderung in der Gemeinde.



Foto: Meinrad Bärtschi

Kurt Werder, Präsident der Landschaftskommission, erklärt vor Ort die Umsetzung des Mehrjahresprogramms Heckenpflege.

Beratung «Natur und Landschaft in der Gemeinde»

Im Rahmen des Projekts «Natur und Landschaft in der Gemeinde» bietet der Kanton Aargau (Abteilung Landschaft und Gewässer) interessierten Gemeinden und Regionalverbänden eine kostenlose Beratung an.

Ein externes Fachteam unterstützt die Gemeinden in den Bereichen Natur und Landschaft, Siedlungsökologie sowie nachhaltige Erholungsnutzung. Dabei werden sie beraten und begleitet bei konkreten Aufgaben wie:

- Umsetzung des Landschaftsentwicklungsprogramms (LEP)
- Vollzug der Nutzungsplanung
- Erarbeitung eines kommunalen Naturschutzprogramms (Mehrjahresprogramm)
- Öffentlichkeitsarbeit (Lehrpfade, Infos, Events usw.)
- Aufbau und Begleitung einer Landschaftskommission

Je nach Wünschen und Bedürfnissen wird das Beratungsprogramm auf die jeweiligen Gemeinden angepasst. Ziel ist eine möglichst rasche, unkomplizierte Umsetzung in der Landschaft.

Kontaktadresse:

IG-Landschaft
Victor Condrau
c/o DüCo GmbH
Landschaftsarchitektur
Bahnhofstrasse 16
5502 Hunzenschwil
062 892 11 77
info@ig-landschaft.ch